üren,
es,
onbons,
Kakaos
hnen,
60.

Städtische
frei-
willige
Feuerwehr
Bocholt.
2. August,
3¼ Uhr:
eten
ung.
Kommando.
rt, Sonntag
im Vereinslokal.
ellungs-
erie
Berlin.
garantirte
winne
ark
000
winne:
000
000
000
5 à 2000 M. usw.
M. oder 4,50 bar,
und Liste 20 Pf.
M. 4,50 empfiehlt
eintze
r den Linden 3.
e à M. 3,50.
-Arzt
mann.
uf 314.
9—1 Uhr:
m. nur nach vor-
er Anmeldung.
kenkasse I.
von 9 bis 12 Uhr
von 2 bis 4½ Uhr:
er Beiträge.
nterricht
anzen
onen fortwährend bei
genheit und billigster
t erteilt.
6 Stunden ballfertig.
ungsvoll
ossmeyer,
Ravardtstr. 38.
rei u. Café,
chäft in aufblühender
errhein, wegen Zur-
r günstigen Bedin-
hlung von 10 000 M.
G. H. an die Exped.
leidenden
Dankbarkeit gern und
it, was mir von jahre-
n Magen- und Ver-
verden geholfen hat
, Lehrerin, Sachsen.
kfurt a. M.
Ratte, Maus
bleibt leben!
erlon" aus., Wirkung.
se 50 Pfg., 100 Pfg,
brüder Steiner.
er-Oats,
ndamin,
f- u. Puddingpulver,
ich frisches
- und Weingebäck
empfiehlt
Behnen,
erstraße 60.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 215. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 11. August 1907.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **36. Jahrgang**

54. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands in Würzburg.

Das Lokalkomitee des Würzburger Katholikentages schreibt: Nur noch 14 Tage trennen uns von der 54. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands. Die schwierigen und zahlreichen Vorarbeiten sind nunmehr soweit gefördert, daß das Lokalkomitee und die Stadt Würzburg ruhig den Scharen der werten Gäste entgegensehen kann.

Wohl selten haben sich in der Zwischenzeit, von der Bildung des Lokalkomitees angefangen, bis zum Tage der Generalversammlung, so viele unvorhergesehene Schwierigkeiten erhoben, wie sie der 54. Tagung erwachsen sind. Zuerst haben die Reichstagswahlen infolge der plötzlichen Auflösung des Reichstages und die für Würzburg notwendig gewordene Stichwahl die Kräfte der im öffentlichen Leben tätigen Katholiken stark in Anspruch genommen; dann kamen im Monate Mai die Wahlen für den bayerischen Landtag, welchen nun noch eine Ersatzwahl folgen wird am letzten Tage der Katholikenversammlung, am 29. August.

Brachten alle diese Ereignisse manche Verzögerung in die Vorarbeiten für den Katholikentag, so schienen die bekannten „Unstimmigkeiten" in der Würzburger theologischen Fakultät direkt als ein erschwerendes Hindernis für die würdige Abhaltung der 54. Generalversammlung zu bedeuten. Schon gleich nach der Konstituierung des Lokalkomitees im Monat November vorigen Jahres erklärten die Professoren Merkle und Kiesel ihren Austritt. Danach ist also die Meldung liberaler Blätter, als ob erst vor einigen Wochen der Austritt dieser Herren geschehen sei infolge Differenzen zwischen den Professoren Merkle und Kneib, richtig zu stellen.

Mit gleicher Freude, wie von jenem Austritte hat die gegnerische Presse Notiz genommen von dem in diesen Tagen erfolgten Ausscheiden einiger Freunde des † Professors Schell, welche sich als Mitunterzeichner des Denkmalkomitees für den verstorbenen Gelehrten durch Veröffentlichung des Papstbriefes im Würzburger Diözesanblatt persönlich angegriffen fühlten und zwar vom Diözesanbischof, „unter dessen Auspizien der Katholikentag stattfinde."

So bedauerlich diese Schritte bei einer so großen und allgemeinen Sache auch sein mögen, sie werden den Erfolg der 54. Generalversammlung ebensowenig beeinträchtigen, wie der Versuch der ganzen kirchenfeindlichen Presse gelungen wird, die in letzten Zeit entstandenen kirchlichen Streitfragen als Sprengpulver zu benutzen zwischen Rom und den deutschen Katholiken.

Das zeigen die bisherigen Anmeldungen, die vielen Nebenveranstaltungen, welche mit dem Katholikentag verbunden werden, und die Teilnahme der Bevölkerung. Das Lokalkomitee glaubte von Anfang an von einem Arbeiterfestzug absehen zu können. Aber aus allen in Betracht kommenden Gegenden wurde ein derartiges Drängen auf das Lokalkomitee ausgeübt, daß es auch noch diese Last auf sich nehmen mußte und eine eigene Festzugkommission einsetzte. Bis jetzt haben sich schon aus allen Teilen Bayerns 130 Arbeiter- und Gesellenvereine mit Fahnen definitiv gemeldet. Außerdem sind Extrazüge mit Vereinen angesagt aus Frankfurt a. M., Stuttgart, Mannheim, Bamberg, München. Dabei sind die Vereine aus der nächsten Umgebung noch gar nicht mitgerechnet.

Die Festhalle geht in diesen Tagen ihrer Vollendung entgegen. Sie wird im Gegensatz zu all ihren Schwestern auf den bisherigen Versammlungen in der Anordnung und Ausschmückung etwas ganz Apartes bringen, und allein schon eine Sehenswürdigkeit bilden. Die Presse, von welcher der Erfolg des Katholikentages so stark beeinflußt wird, wird dabei ganz besonders geräumige und praktische Plätze finden. Bisher sind ungefähr 120 Zeitungen angemeldet. Wir hoffen, in der nächsten Woche noch einige ausführliche Mitteilungen über Einzelheiten bringen zu können und sprechen für heute nur noch den einen Wunsch aus: Es möge gerade in anbetracht der Hoffnungen, welche die Gegner der kath. Kirche auf die Uneinigkeit der deutschen Katholiken wegen einiger untergeordneter Fragen hegen, ein starker Besuch des 54. Katholikentags und ein einmütiger glänzender Verlauf desselben der ganzen Welt aufs neue beweisen, daß die deutschen Katholiken sich von keiner Konfession an Vaterlandsliebe und von keiner Nation an Treue gegen Kirche und Papst übertreffen lassen.

Deutsches Reich.

Eine neue Beamtenlaufbahn.

Für das Meliorationswesen ist, wie die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt, eine eigene Laufbahn geschaffen worden, insofern als in Zukunft als Regierungsbausekretäre nur Meliorationsbauwarte angestellt werden sollen, die ihre Befähigung zur Bekleidung einer solchen Stelle durch eine Prüfung nachgewiesen haben. In der Prüfung zum Regierungsbausekretär dürfen Meliorationsbauwarte frühestens zwei Jahre nach ihrer Anstellung zugelassen werden. Den zugelassenen Prüflingen wird zur Ablegung ihrer Prüfung der erforderliche Urlaub unter Belassung des Diensteinkommens erteilt. Reisekosten und Tagegelder werden ihnen aber nicht gewährt. Der Prüfungs-Ausschuß besteht aus dem meliorationstechnischen Beirat desjenigen Ober-Präsidenten, an dessen Amtssitz er gebildet ist, als Vorsitzenden und zwei Meliorations-Bauinspektoren als Beisitzern. Zunächst wurden zwei Ausschüsse gebildet, nämlich der eine zu Potsdam für die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Schlesien und Brandenburg; der andere zu Hannover für die Provinzen Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Rheinprovinz und Hessen-Nassau.

Neue Gesetzentwürfe,

welche dem Reichstag zu seiner nächsten Tagung vorgelegt werden sollen, werden heute genannt. Der eine ist die Novelle zum Gesetz über den unlautern Wettbewerb. Sie wird, wie die „Voss. Ztg." hört, im Herbst vor Beginn der Reichstagssitzungen veröffentlicht werden, um den Interessenten Gelegenheit zur Aeußerung ihrer Wünsche bei der zuständigen Reichsbehörde zu geben. Eine Beschleunigung der Rechtsprechung in Wettbewerbssachen ist in dem Entwurf vorgesehen. Weiter meldet die „Tägliche Rundschau", daß der Gesetzentwurf über die Kurpfuscherei und das Geheimmittelwesen im Reichsamt des Innern fertiggestellt ist. Es dürfte binnen kurzem den Bundesregierungen zur Prüfung zugehen und voraussichtlich auch gleichzeitig zur Veröffentlichung gelangen.

§ **Berlin**, 9. August. Der Kaiser forderte einen Bericht über die Katastrophe bei Tremessen, den Geh. Baurat Janeusch vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten erstattete.

§ **Wilhelmshöhe**, 9. Aug. Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe ist zum Besuch des Kaiserpaares heute hier eingetroffen. Fürst Bülow kommt am 13. August, am Tage vor der Ankunft des Königs von England, hier an.

Ausland.

Italien.

Die kirchenfeindliche Hetze

dauert fort. In Parma fand ein antikirchliches Meeting statt, welches mit einem blutigen Zusammenstoß endete. Die Kundgeber versuchten ein Kloster zu stürmen, worauf die Polizei einschritt, um die Demonstranten zu zerstreuen. Diese empfingen die Polizisten mit allerlei Geschossen, worauf die Polizei von der Waffe Gebrauch machte. Drei Demonstranten wurden schwer verwundet. Die Aufregung unter der Bevölkerung ist groß.

Rußland.

Rückkehr des Zaren.

* **Petersburg**, 8. Aug. Die Kaiserin Alexandra Fjodorowna verließ heute morgen um 6 Uhr auf der Jacht Zarewna Peterhof, um mit dem Kaiser zusammenzutreffen. Ein Funkentelegramm meldete die Ankunft des Kaisers in Björkösund. Die Jacht Standart signalisierte: „Der Kaiser erwartet die Kaiserin in Björkö." Der Kaiser begab sich auf die Jacht Zarewna, alsdann mit der Kaiserin, die sich auf den Standart begeben hatte, nach Kronstadt, wo das kaiserliche Paar den Standart verließ. Nach einigen Minuten Aufenthlt in Kronstadt begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge und allen Persönlichkeiten, die den Kaiser nach Swinemünde begleitet hatten, auf der Jacht Alexandria nach Peterhof, wo sie 5 Uhr 38 Min. eintrafen.

Afrika.

Die kriegerischen Wirren in Marokko.

* **Tanger**, 8. August. Nach heute eingetroffenen Nachrichten sind bei der Beschießung von Casablanca keine Europäer verletzt worden. Die Stadt war am 5. und 6. ds. in der Hand der Aufständischen. Die Tore konnten nicht geschlossen werden, so daß trotz des ununterbrochen fortgesetzten Feuerns namentlich während der Nacht ein Zuzug von außerhalb stattfinden konnte. Die Stadt ist von den Landarabern, marokkanischen Soldaten und dem Mob geplündert worden. Bei verschiedenen Banken wurde eingebrochen, so auch bei der Nebenstelle der marokkanischen Staatsbank. Der durch die Plünderung und die Beschießung entstandene Schaden läßt sich noch nicht übersehen. Die an Land gebliebenen Deutschen, etwa 20, hatten sich in dem Geschäftshause der deutschen Firma Brandt & Toel versammelt, das stärker und für eine etwa notwendig werdende Verteidigung geeigneter erschien als das Konsulatsgebäude. Gestern mittag, als der die Nachricht überbringende Dampfer Casablanca verlief, trafen gerade die ersten französischen Kriegsschiffe mit Truppen ein. Aus Masagan liegen seit mehreren Tagen keine Nachrichten mehr vor; die Post-Verbindungen über Land scheinen zwischen Casablanca und Masagan unterbrochen zu sein.

* **Tanger**, 8. Aug. Ein aus Casablanca hier eingetroffener Dampfer meldet, daß bei seiner Abfahrt die Beschießung noch fortgedauert habe. Die Franzosen hätten gestern 2000 Mann gelandet. Da man auf Bord der Schiffe auf der Reede ununterbrochen Tag und Nacht Schüsse höre, werde offenbar noch in den Straßen gekämpft. Das jüdische Stadtviertel sei von den Mauren geplündert und viele Juden seien getötet worden. Die Europäer seien alle in Sicherheit; die Mehrheit von ihnen befinde sich an Bord der Dampfer, andere in den von französischen und spanischen Matrosen bewachten Konsulaten. Ein Augenzeuge bestätigt, daß die spanischen Marine-Truppen eine glänzende Haltung zeigten. Die Stadt stehe in Flammen. Die Landbatterien hätten auf die Schiffe zu feuern begonnen, seien aber sofort zerstört worden. Die Granaten seien ununterbrochen in Gruppen von Kabylen, die sich am Strand und auf dem umgebenden Gelände aufhielten, eingeschlagen. Fünf französische Kriegsschiffe und ein spanisches lägen auf der Höhe von Casablanca. Die Straßen von Casablanca sollen voll toter Marokkaner sein; alle Läden seien geschlossen; die Armen litten großen Mangel. Die Konsuln hätten Anweisung gegeben, alle Läden wieder zu öffnen, und Preise für Nahrungsmittel festgesetzt. Nachrichten aus Rabat zufolge hätten die dortigen Kabylen dem Gouverneur 15 Tage Frist gegeben, innerhalb deren der französische Zoll-Kontrolleur entfernt werden soll; wenn das nicht geschähe, würden sie die Stadt angreifen. Augenblicklich sei dort alles ruhig.

* **Tanger**, 8. Aug. Der Dampfer Gibel Tarik kam hier aus Casablanca an, das er gestern abend zu der Zeit verließ, wo die französischen Spahis und Schützen ausgeschifft wurden; er meldet, daß die französische Fahne über dem Fort der Stadt weht. Drei Panzerschiffe des Nordgeschwaders kamen auf der Fahrt nach Brest hier um 7 Uhr morgens vorbei. Die französische Gesandtschaft übermittelte ihnen den Befehl, in den marokkanischen Gewässern bis zur Ankunft des Kreuzers Jeanne d'Arc zu kreuzen. Der italienische Kreuzer Cassini, der hier auf der Reede lag, wurde heute morgen um 5 Uhr auf die hohe See nach Kap Spatrel geschickt, das spanische Torpedoboot Destructor kam hier an und stellte sich zur Verfügung der spanischen Gesandtschaft. — Die scherifischen Behörden entfalten infolge der kräftigen Vorstellungen der französischen Gesandtschaft eine eifrige Tätigkeit, um Ordnung und Sicherheit aufrecht zu erhalten. In Tanger wurden mehrere Eingeborene, die wegen ihrer ausgesprochen franzosenfeindlichen Gesinnungen bekannt sind, verhaftet. Diese Maßregel macht auf die hiesigen ausländischen Kreise einen günstigen Eindruck.

* **London**, 8. Aug. Der französische Gesandte erklärte dem Vertreter des Sultans, Mohammed el Torres, daß Frankreich Tanger wie Casablanca behandeln werde, falls ein Europäer getötet werden sollte. Den Soldaten wurde befohlen, keinen Europäer in die Umgebung der Stadt gehen zu lassen.

* **Tanger**, 8. August. Die Division Philibert ist gestern in Casablanca eingetroffen und hat Truppen gelandet. Die Ruhe ist vollständig wieder hergestellt.

Landwirtschaftliches.

Leistungs-Prüfungen des „Westfäl. Pferdestammbuches" in Warendorf.

In Westfalen dringt bei den Züchtern seit Jahren die Ueberzeugung durch, daß es für den weiteren Fortschritt der Landespferdezucht ein Erfordernis ist, neben Form und Knochenstärke, besonders auf Leistung zu züchten. Die Züchtung nach Leistung ist in England, Frankreich, Ungarn, seit Jahren durchgeführt und sind die großen Zucht-Erfolge dieser Länder zum weitaus größten Teile auf die Prüfungen der Leistungen der Pferde zurückzuführen.

In Deutschland ist von den Züchtervereinigungen auf dem Gebiete der Pferdezucht das Westfälische Pferdestammbuch zuerst dazu übergegangen, alljährlich Leistungsprüfungen für die im Pferdestammbuch eingetragenen Hengste und Stuten und deren Nachzucht abzuhalten. Diese Prüfungen sind bereits 1905 und 1906 durchgeführt und haben allseitig größtes Interesse und Anerkennung des überaus großen Wertes für die Pferdezucht gefunden.

Die auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Düsseldorf erzielten großen Erfolge haben gezeigt, daß das Westfälische Pferdestammbuch in seinem planmäßigen Vorgehen in der Pferdezucht auf dem rechten Wege ist, die Pferdezucht in der Provinz Westfalen zu heben.

Die in diesem Jahre vom Westfälischen Pferdestammbuch abzuhaltenden Leistungsprüfungen, verbunden mit einer Fachausstellung, sollen am 14. und 15. September d. J. in Warendorf auf dem Uebungsplatze des Königl. Landgestüts am Gröblinger Weg stattfinden. Die Prüfungen selbst sind gegen die Vorjahre wesentlich ausgebaut und auch die Preise wesentlich erhöht. Neu eingerichtet ist ein Dauerfahren über 7500 Meter. Ausführliches Programm ist von der Geschäftsstelle des Westfälischen Pferdestammbuches in Münster i. W. kostenfrei zu beziehen. Schluß der Nennungen ist der 15. August 1907.

Arbeiterbewegung.

* **Rheydt**, 8. Aug. Die Kleiderfabrikanten von Rheydt und Umgegend haben sich freiwillig bereit erklärt, mit Rücksicht auf die allgemein teurer gewordene Lebenshaltung, der bei den Heimarbeiterinnen seit Jahren keine Lohnerhöhung gegenüberstand, eine Lohnregelung vorzunehmen.

* **Berlin**, 8. Aug. Der Ausstand der Bauarbeiter gilt sowohl in Arbeiter- als auch in Arbeitgeberkreisen für verloren. Das Angebot von Arbeitskräften nimmt von Tag zu Tag zu. Die Zahl der Arbeitswilligen wächst, und die Arbeitsgelegenheit wird geringer. Die Situation ist für Arbeitgeber bedeutend günstiger als zu Beginn des Ausstandes.

* **Zabrze**, 8. Aug. Laut einer Mitteilung der Königlichen Bergwerksdirektion sind zur gestrigen Abendschicht insgesamt von 3321 Mann 58 Proz. eingefahren, gegen vorgestern 2102 Mann mehr. Zur heutigen Frühschicht sind von der Belegschaft von 2397 Mann 1873 eingefahren, 618 Mann mehr als gestern früh. Im ganzen haben bisher 403 Mann wegen Nichterscheinens zur Schicht die Abkehr erhalten.

Eisenbahnunglück in Posen.

* **Berlin**, 8. Aug. Nach der letzten amtlichen Darstellung wird als Ursache des Eisenbahnunglücks bei Gnesen neben der unzureichenden Vorsicht beim Geleisumbau eine zu große Fahrgeschwindigkeit angesehen. Wie dem „B. Tagebl." gemeldet wird, hatten die Lokomotivführer von dem Umbau schon seit Wochen Kenntnis. Selbst in dem Falle, daß das Langsamfahrtsignal nicht gegeben worden wäre, hätten sie von selbst die Fahrgeschwindigkeit mäßigen müssen. Es wird behauptet, daß der Zug mit 20 Minuten Verspätung fuhr, und daß wohl die Absicht vorgelegen haben mag, diese wieder einzuholen. Dafür, daß eine Verspätung vorlag, spricht auch die Tatsache, daß das Unglück um 1,30 Uhr geschah. Der Zug hätte aber nach dem Reichskursbuch bereits 1,14 Uhr in Gnesen sein müssen. Kurz bevor der D-Zug Tremessen passierte, fuhr ein Güterzug die Strecke entlang. Der Lokomotivführer bemerkte die starken Schwingungen, als er das ausgekofferte Geleise passierte und wollte den D-Zug 52 warnen. In Tremessen war aber kein telephonischer Anschluß zu erreichen. Der Güterzug fuhr also bis Gnesen weiter. Von hier aus wurde dann auf Veranlassung des Lokomotivführers sofort nach Tremessen telephoniert, daß der D-Zug nicht abgelassen werden solle. Es war aber schon zu spät. Als die Warnung ankam, war das Unglück bereits geschehen. Die Bergung der Leichen und Verwundeten aus den Trümmern war mit großen Anstrengungen verbunden, einige der Schwerverletzten befanden sich sieben Stunden lang in ihrem fürchterlichen Gefängnis, ehe es gelang, sie zu befreien. Einige scheinen im tiefsten Schlaf vom Tode ereilt worden zu sein.

Kirchliches.

Der eucharistische Kongreß.

* Metz, 8. Aug. In der Generalversammlung nahm nach der Begrüßungsansprache des Bischofs von Metz der Bürgermeister von Metz das Wort zur Begrüßung der Kongreßteilnehmer, vorab des päpstlichen Legaten und der übrigen Kirchenfürsten: Die Stadt Metz wisse die ihr zuteil gewordene Ehre sehr zu schätzen und zu würdigen. Möge Metz, das so herrlichen Festschmuck angelegt hat, als die gastfreundliche Stadt sich erweisen, als die der Papst sie bezeichnet habe. Zum Schlusse bat der Bürgermeister den päpstlichen Legaten, dem Papst die ehrfurchtsvollsten Grüße der Stadt Metz zu übermitteln. Dann sprach Oberlehrer Kintzinger über den Glauben und die Eucharie. Stürmische Beifall löste die Begrüßung aus, die er in seiner Rede dem Prinzen Max von Sachsen bot. Reichstagsabgeordneter Gröber hielt alsdann eine längere Rede über den gegen die Religion entbrannten Kampf, der besonders von der Männerwelt zu bekämpfen sei, die die nötige Kraft dafür im Altarsakramente finde. An der Kinderprozession, die nachmittags 2 Uhr stattfand, und der der Kardinallegat präsidierte, nahmen mehr als 8000 Schulkinder teil. Abends 8 Uhr hielt Bischof Korum von Trier die Festpredigt.

Provinzielle Nachrichten.

* Oberhausen, 9. Aug. Heute morgen starb im hiesigen Krankenhaus ein zwölfjähriges Mädchen, welches gestern nachmittag mit mehreren Spielgenossen ein Feuer angezündet hatte und von den Flammen erfaßt wurde, an den erlittenen Brandwunden. Auch der Vater des Kindes, der seine Tochter zu retten versucht hatte, erlitt bedeutende Verletzungen.

* Düsseldorf, 8. Aug. In den neuen Anlagen des städtischen Rheinhafens ist in der Nacht von Mittwoch die aus Betonpfählen hergestellte Mauer am Massengüterufer auf 60 Meter Ausdehnung etwa 6 Meter weit in das Becken hineingerutscht. Es ist damit eine mühevolle monatelange Rammarbeit zu nichte geworden. Der entstandene Schaden ist beträchtlich.

* Köln, 8. Aug. Unter dem Verdachte der Genickstarre wurden gestern fünf und vorgestern drei Personen in das Krankenhaus eingeliefert.

* Hilden, 8. Aug. Der Sohn des Anstreichermeisters Eickenberg hantierte auf dem Hofe der elterlichen Wohnung mit einer Flobertbüchse. Die Kugel entlud sich plötzlich, drang dem jüngeren Bruder in den Kopf und verletzte diesen tödlich.

— Fulda, 8. August. Mit dem Neubau des vor zwei Jahren während der Feier des Bonifatiusjubiläums abgebrannten nördlichen Domturmes ist nunmehr nach den Plänen und unter Leitung des königlichen Bauinspektors Heusch begonnen worden.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 8. Aug. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf einer Ziegelei in Saatwinkel beim Reinigen eines Schornsteines. Der dortselbst beschäftigte Vorarbeiter W. war in den Schornstein hineingestiegen, ohne, wie es vorgeschrieben ist, den Sicherheitskanal abzusperren. W. hatte kaum die Mitte der Esse erreicht, als die Flammen des Heizofens durch den Kanal in den Schornstein schlugen. Vergeblich rief der Vorarbeiter um Hilfe. Diese konnte erst geleistet werden, nachdem der Kanal abgesperrt worden war, aber leider zu spät. W. wurde als Leiche in entsetzlich verstümmeltem Zustande aus dem Schornstein herausgezogen.

— Metz, 7. Aug. Ein erschütterndes Unglück ereignete sich im Vororte Montigny. Eine Frau erging sich mit ihrem 2 Jahre alten Knaben auf dem Viktoriaplatz. Als sie mit einer des Weges kommenden Freundin einige Worte wechselte, wußte sich der Kleine ihrer Obhut unbemerkt zu zu entziehen, um einem Schwarm Tauben nachzulaufen, welche sich in der Nähe tummelten. Als sie nach ihm Umschau hielt, sah sie ihn auf dem Trambahngleis stehen, und im gleichen Augenblick kam ein Wagen mit voller Geschwindigkeit herangebraust. Trotzdem der Führer sofort mit aller Gewalt zu bremsen versuchte, geriet der Kleine unter die Räder und wurde buchstäblich mitten entzwei geschnitten, so daß der Tod sofort eintrat. Die Mutter fiel bei dem entsetzlichen Anblick ohnmächtig zusammen und liegt schwer krank darnieder.

— Klein-Rosseln (Lothr.), 8. Aug. In der Bergarbeiterkolonie Aspenhübel stürzte ein dreijähriges Kind in einen Waschbottich mit siedender Seifenlauge und erlitt hierbei gräßliche Brandwunden, denen es kurz darauf erlag.

— Mannheim, 9. Aug. Zu dem Fall Hau-Lindenau erfährt man, daß der Verteidiger Lindenaus, Dr. Gönner, die Veröffentlichung des Briefes, den Lindenau an Frl. Olga Molitor geschrieben hat, und auf den sich die Anklage stützt, beantragt und Beschwerde gegen die Verhaftung Lindenaus einlegt. Die Untersuchung gegen v. Lindenau liegt hier in den Händen des Amtrichters Dr. Junker. Der Staatsanwalt nimmt aus dem Briefe Lindenaus an die Verteidigung Begünstigung an, weil der Brief die falsche Behauptung enthalte, daß Hau nicht der Täter sein könne, Beleidigung, weil er den Vorwurf des Mordes gegen Olga Molitor bringt, Erpressung, weil es dem Briefschreiber bei der Werbung nur darum zu tun gewesen sei, das Vermögen Olga Molitors im Wege des Ehekontrakts zu erlangen. Die gestrige Vernehmung Olga Molitors dauerte 1½ Stunden.

— Halle a. S., 8. Aug. Die Zahl der rätselhaften Erkrankungen bei der hiesigen Felbartillerie ist auf 52 gestiegen. Die Untersuchung nimmt als Ursache den Genuß halbreifer Kartoffeln an.

— Oldenburg, 8. Aug. Die hiesige Abteilung des Artillerieregiments 62 wurde auf Befehl des Kriegsministers aus dem Manöver zurückberufen, um wegen der zurückgebliebenen Ernte Flurschäden zu verhüten.

— Bremen, 8. Aug. Nach der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni hat der Staat Bremen einschließlich der Städte Vegesack und Bremerhaven und das Landgebiet 273 610 Einwohner gegen 263 440 im Jahre 1905. Die Stadt Bremen allein zählt 221 338 gegen 214 861.

— Landsberg, a. d. Warthe, 8. August. In Kopaschewo (Reg.-Bez. Posen) ist die ganze Familie Hanisch nach dem Genuß von Pilzen lebensgefährlich erkrankt. Die 7jährige Tochter ist bereits gestorben.

— Breslau, 9. Aug. Wieder ist ein großer Teil der Provinz Schlesien von einem neuen schweren Unwetter heimgesucht worden. Durch wolkenbruchartigen Regen und Hagelschläge ist ein bedeutender Schaden angerichtet worden. In Niedergiersdorf tötete der Blitz einen 11 jährigen Knaben in Tschewitz eine Frau und in Zedlitz ein zwölfjähriges Mädchen.

— Königsberg, 8. Aug. Der „Ostpr. Ztg." wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß von Seiten der Militärbehörden wie auch der Regimentskommandeure alles geschehe, was im Interesse der Landwirtschaft getan werden könne. So seien jetzt schon 5000 Mann zu Erntearbeiten beurlaubt, die Zahl werde in kurzem auf 7000 erhöht werden; von einzelnen Kompagnien ist deshalb nur noch die Hälfte der Mannschaften in Dienst.

— Königsberg, 9. Aug. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern anläßlich einer militärischen Uebung. 17 Pioniere, alles gute Schwimmer, hatten nach Beendigung einer Uebung auf dem Pregel ihren Kahn an einen Dampfer angehängt. Durch die Wellen im Fahrwasser des Dampfers schlug der Kahn um, alle stürzten ins Wasser. Während 8 Mann gerettet werden konnten, ertranken 9, da sie durch die schwere Ausrüstung zu sehr am Schwimmen behindert waren.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 11. August.

(*) **Stiftungsfest und Fahnenweihe des Postunterbeamtenvereins.** Aus dem Festprogramm, das der Postunterbeamtenverein zu seiner morgigen Fahnenweihe aufgestellt, möchten wir besonders hervorheben, daß die Enthüllung der neuen Fahne gegen 4 Uhr auf dem Neuplatz vor sich gehen wird, welchem Festakt sich dann ein großer Festzug durch die Straßen der Stadt anschließt. Für den Nachmittag ist dann weiter ein großes Konzert im Saale des Herrn Gebbing, ausgeführt von der Militärmusikervorschule aus Wanne vorgesehen. Am Abend wird schließlich noch ein Festball folgen. Der Zutritt zu den Festlichkeiten ist gegen Erlag eines Eintrittsgeldes auch Nichtmitgliedern des Vereins gestattet. Der Verein richtet an die Bürger Bocholts die Bitte, zur Verschönerung des Festes am morgigen Tage zu flaggen.

** **Das diesjährige Schützenfest** findet morgen seinen entgültigen Abschluß in einer Nachfeier, in der nochmals die allgemeine Fröhlichkeit und Kameradschaftlichkeit, die so schön während der Hauptfesttage geherrscht, zur Geltung kommen soll. Die Feier besteht in einem Nachmittagskonzert, ausgeführt von der gesamten Kriegerkapelle und einem großen Festball am abend. Für den Nachmittag sind auch große Volksbelustigungen in Aussicht genommen, die sicherlich auch viel Unterhaltung und Amüsement bieten werden.

+ **Zu dem Sommerfest des christlichen Gewerkschaftskartells**, das bekanntlich morgen in den Räumen der Rotenburg stattfindet, sind recht umsichtige Vorbereitungen getroffen, sodaß bei dem Massenbesuch, wie er sonst bei dieser Gelegenheit gewöhnlich zu verzeichnen ist, ein glänzendes vergnügliches Fest zu erwarten steht. Das Fest nimmt um 5 Uhr seinen Anfang, worauf nochmals hingewiesen sei.

*** **Wallfahrt nach Kevelaer.** Für manchen Katholiken aus Bocholt und den umliegenden Orten kommen nun wieder die schönen Tage der Wallfahrt nach Kevelaer, Tage der geistigen Erbauung, aber auch für manchen die einzige körperliche Erholung in den arbeitsreichen Tagen des Jahres. Am Samstag, den 17. ds. Mts., zieht diesmal die Bahnprozession von Bocholt aus, die sich sicher wieder großer Beteiligung erfreuen wird, umsomehr, da am Mariä-Himmelfahrtsfeste alljährlich in Kevelaer nach dem Hochamte der päpstliche Segen gespendet wird, womit nach Empfang der hl. Sakramente ein vollkommener Ablaß verbunden ist. Am Samstag darnach zieht dann die Fußprozession aus und am Sonntage folgen in Extrazug die Wallfahrten von Rhede, Loikum ꝛc. — Wir bemerken noch, daß das bei diesen Prozessionen eingeführte Kevelaer-Büchlein soeben in dritter Auflage erschienen ist. Da namentlich die Zahl der Lieder darin vermehrt wurde, dürfte es sich empfehlen, daß besonders die Teilnehmer an den Fußprozessionen sich diese neue Auflage beschaffen, damit die gemeinschaftlichen Lieder desto besser von allen mitgesungen werden können. — Mögen denn auch in diesem Jahre wieder viele Pilger hin nach Kevelaer ziehen, um sich an diesem berühmten vielbesuchten Wallfahrtsorte Erbauung, Trost und Gnaden zu erflehen!

Neueste Nachrichten.

h Berlin, 9. Aug. Reichstagsabgeordneter Bassermann traf zum Besuche beim Reichskanzler in Norderney ein und hatte mit dem Fürsten Bülow eine längere Unterredung.

h Hamburg, 9. Aug. (Telegr.) Nach einem Privattelegramm der „Hamb. Ztg." aus Karlsruhe ist die vom Baron von Lindenau gegen seine Inhaftnahme eingelegte Beschwerde vom Landgericht Karlsruhe abgelehnt worden und die Fortdauer der Untersuchungshaft wegen fortdauernder Kollisionsgefahr verhängt worden.

* Mannheim, 9. Aug. Bei der Gegenüberstellung mit Olga Molitor blieb v. Lindenau bei der Behauptung, Olga habe geschossen, was diese entschieden bestritt. Sie will Lindenau überhaupt noch nicht gesehen haben. Der Staatsanwalt hält an der Unschuld Olgas fest und behauptet, Lindenau sei am 6. November nicht in Baden gewesen, während der Verteidiger Dr. Gönner durch einwandfreie Zeugen das Gegenteil beweisen will. v. Lindenau will sich im Lauf des Prozesses Hau klar darüber geworden sein, daß nur Olga Molitor den Brief geschrieben haben könne, der ihn zum Stelldichein rief.

* Zabrze, 9. Aug. Heute früh erschien die Belegschaft der Königsgrube vollzählig zur Anfahrt, so daß nunmehr der Streik beendet ist. Im ganzen wurden wegen dreimaligen unentschuldigten Fehlens beim Schichtenwechsel 521 Mann entlassen.

* Paris, 9. Aug. Die durch die neuen Ereignisse in Casablanca geschaffene Lage verstärkt die Stellung Frankreichs als Mandator Europas, was in der Sprache der Blätter deutlich zum Ausdruck kommt. Da man es mit einer antifranzösischen Bewegung zu tun habe, so sei ein kräftiges militärisches Eingreifen notwendig. Schon ist von einem Zuge nach Fes die Rede. Sogar die kühle Mitwirkung Spaniens sowie die plötzliche Abreise des spanischen Minister-Präsidenten Maura nach Paris werden als Zeichen innigen Einverständnisses begrüßt. Es wird noch erwähnt, daß mehrere tausend Mann spanischer Truppen in Ceuta zur Einschiffung bereit und spanische Kreuzer nach Casablanca unterwegs seien.

* London, 9. Aug. Wie Daily Telegraph unter dem 8. August aus Tanger meldet, marschiert der Scherif Maudain an der Spitze von 8000 fanatischen Eingeborenen auf die Stadt Mogador. — Nach dem Tangerer Berichterstatter desselben Blattes hat Raisuli seine Lebingungen jetzt sehr ermäßigt; alles was er für McLeans Freilassung wirklich fordere, sei, daß ihm der britische Schutz gewährt werde, damit er in Zukunft mit seiner Familie ruhig im Frieden leben könne.

* London, 9. Aug. Von einem Bombardement der Stadt Magazan durch den Kreuzer „Du Chaila" liegen hier Meldungen vor. Nach einer Meldung der Central News habe die Beschießung den größeren Teil der Stadt in Trümmer gelegt und insbesondere fast das gesamte Maurenviertel eingeäschert. Anstatt jedoch den Fanatismus einzuschüchtern, hat die fortschreitende Zerstörung der Stadt denselben noch mehr angefacht. Trotz den allenthalben einschlagenden Melinitgranaten stürmten die fanatisierenden Kabylen das Judenviertel und töteten viele Juden.

h Troppau, 9. Aug. (Telegr.) In Troppau herrscht unter allen Bevölkerungsschichten tiefste Entrüstung über von der Polizei aufgedeckte Sittlichkeitverbrechen an Kinder. Bisjetz sind 33 Schulmädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren festgestellt worden, an denen unsittliche Attentate verübt wurden. Bisher wurde ein aktiver Hauptmann, ein Rechnungsführer und ein junger verheirateter Kaufmann verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Handelsnachrichten.

Ueber die Lage der Textilindustrie.

Die „Rhein. Westf. Ztg." schreibt: Der Verkehr in deutschen Wollen wies auch in der letzten Woche keine Lebhaftigkeit auf und die erzielten Umsätze beschränkten sich nur auf Käufe für den nötigsten Bedarf. In der Hauptsache waren wieder Tuch- und Stoffabrikanten der Mark Brandenburg, der Lausitz und des Königreichs Sachsen vertreten. Die Auswahl ist infolge neu eingetroffener Vorräte als günstig zu bezeichnen. Was die Preise anbetrifft, so sind dieselben nach wie vor fest behauptet; lediglich die Abgeber von Großbredwollen sahen sich veranlaßt, ihre Notierungen etwas herabzusetzen. Die Abschlüsse in überseeischen Wollen gestalteten sich besonders in Kapwollen zufriedenstellend bei unveränderten Preisen. Unverändert ruhig liegt der Leipziger Kämmlingsmarkt und von irgend welchen neuen Abschlüssen wurde auch während der Berichtswoche nichts bekannt. Die Nachfrage der Verbraucher hielt sich in den engsten Grenzen; die Preise sind im allgemeinen fest. Aehnlich lauten die Nachrichten vom Kammzugmarkt, doch glaubt man mit Bestimmtheit, daß in kurzer Zeit einige Belebung des Geschäftsganges Platz greifen wird. Die geringe Nachfrage erstreckte sich auf Großbred- und Australzüge in besten Qualitäten. Die Vorräte sind knapp. Sehr lohnende Abschlüsse fanden während dieser Woche wiederum auf dem Berliner Garnmarkt statt. Sowohl Streichgarne wie Kammgarne erfreuen sich sehr lebhafter Nachfrage bei festen Preisen; für Kammgarne wurden die Notierungen sogar in einzelnen Fällen erhöht. Der Verkehr auf dem Stoffmarkt ist unverändert lebhaft und die letzte Woche war wiederum durch zahlreiche Umsätze gekennzeichnet. Die Berichte vom deutschen Jutegarn- und Jutegewebemarkt melden neues von Belang in dieser Woche nicht; der Verkehr war im allgemeinen ruhig und die Preise haben keine Veränderung erfahren. Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien wies eine besondere Lebhaftigkeit in der letzten Woche nicht auf; die Spinner haben fast alle für mehrere Monate hinaus volle Beschäftigung in Händen und es macht sich infolgedessen der etwas verminderte Eingang neuer Aufträge nicht bei ihnen fühlbar. Die Preise werden allgemein fest behauptet. Auf dem Krefelder Rohseidenmarkt finden nach wie vor nur Bedarfskäufe statt, während in seidenen Geweben ziemlich regelmäßige Umsätze zustande kommen.

Amtliche Fruchtpreise in Neuß am 9. August.

	Mk.	Pfg.
Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	—	—
„ 2. „	—	—
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	19	—
„ 2. „	18	—
Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	19	80
„ 2. „	19	80
Neue Kartoffeln 50 Kilo	3,50—4,—	
Heu per 50 Kilo	3,00—3,40	
Luzernerheu 50 Kilo	3,80	
Maschinenstroh per 500 Kilo	22,—	
Flegeldrusch per 500 Kilo	24,—	
Butter per Kilo	2,50	
Eier (100 Stück)	8,—	
Gerste per 100 Kilo 1. Qual.	17	—
„ 2. „	16	—
Raps per 100 Kilo 1. Qual.	—	—
„ 2. „	29	—
„ 3. „	26	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Neuß, 9. August.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß)	77 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	79 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl	
Rübkuchen per 1000 Kilo waggonweise	116 —
„ in kleineren Partien	119 —
Kleien per 50 Kilo	6 —

Rüböl 50 Pfg. höher.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.

(Aus „Der Westfale").

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 200 Pfund.

Freitag, den 9. August 1907.

Ort	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Münster	21,00	21,00	—,—	18,50
Essen	21,50	20,60	17,25	—,—
Bochum	21,30	20,60	16,50	20,60
Osnabrück	20,75	20,75	19,20	19,70

Speisekartoffeln (tatsächl. erzielte Preise pr. 100 kg in Mk.): Osnabrück I. Sorte 9,00 Mk.; II. Sorte 7,00 Mk. Bochum 8,85 Mk. (frühe Mäuse Blauaugen.)

Standesamts-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 16. bis 31. Juli 1907.

Geburten.

17. Friedrich Heinrich, S. v. Schreinergesellen Gerhard Schlebes und Dorothea Bering. — 18. Karl Bernhard, S. v. Maschinist Karl Wallrafen und Karoline Elisabeth Tenbült. — Elisabeth Franziska Hermina, T. v. Weber Johann Kamps und Agata Maria Gehrke. — August Ernst Gerhard, S. v. Königl. Bureaudiätar August Kastner und Emma Lehrich. — 19. Johanna Wilhelmina, T. v. Weber Franz Mersmann und Christina Wilhelmina Thesing. — Helene Maria Sophie, T. v. Weber Julius Beerenwinkel und Sophie Maria Enk. — Eitel Friedrich Karl Franz, S. v. beritt. Grenzaufseher Franz Struck und Ottilia Struck. — Maria Elisabeth, T. v. Lagerarbeiter Bernhard Wilting und Bernhardina Egeling. — 20. Friedrich Wilhelm, S. v. Zimmermeister Julius Hülskamp und Elisabeth Hanses. — 21. Friedrich Heinrich Wilhelm, S. v. Schlossergesellen Friedrich Benderbosch und Wilhelmina Maria Termege. — Herbert, S. v. Prokurist August Bielefeld und Elisabeth Temming. — Kornelia Anna Theodora, T. v. Untermeister Johann Ostendarp und Henriette Diesfeld. — Maria, T. v. Weber Joseph Löbbers und Franziska Böckenholt. — Gertrud Hermine, T. v. Weber Johannes Keukeler und Maria Anna Eiting. — Luise Gertrud, T. v. Lokomotivheizer Elias Kaestner und Josephine Hülsmann. — 22. Josephine Theodora, T. v. Weber Bernhard Valk und Aleida Johanna Sevink. — Anna Maria Henriette, T. v. Weber Bernhard Ridder und Johanna Elskamp. — Heinrich Gerhard, S. v. Eisenarbeiter Karl Visser und Johanna Wilhelmina Ruesink. — 23. Alice Emilie Auguste, T. v. Webermeister Adolf Hanke und Berta Rolf. — Bernhard Johann, S. v. Privatschlächter Johannes Rademaker und Aleida Krasenbrink. — Klara Johanna Wilhelmina, T. v. Weber Joseph Howestädt und Hendrika Bernhardina Nieuwenhuizen. — Walter Anton Julius, S. v. Lehrer Richard Otte und Hedwig Mergelsberg. — Elisabeth Aloisia Bernhardina, T. v. Former Theodor Gielink und Luise Bollmann. — 24. Bernhard Johann Karl, S. v. Fabrikarbeiter Gerhard Spiekers und Aleida Wilhelmina Hoeben. — 25. Elisabeth Theodora, T. v. Bahnarbeiter Jakob Cornelje und Gertrud Hendrina Esing. — Bernhard Joseph, S. v. Oberbriefträger Bernhard Lütkenhorst und Katharina Welling. — Johanna Gerharda, T. v. Schreinergesellen Gerhard Hellekamp und Josephine Jling. — 26. Alois Bernhard, S. v. Weber Theodor Steverding und Anna Bollmann. — Ernst Hermann Wilhelm, S. v. Webermeister Johann Timmermann und Maria Theodora Tekniepe. — 27. Anna Johanna Karolina, T. v. Lagerarbeiter Friedrich Lohscheller und Karolina Kölker. — Franz Joseph, S. v. Spinner Peter Kamphausen und Josepha Feldbusch. — Johanna Petronella, T. v. Maurergesellen Ludwig Eigner und Bernhardina Elisabeth Rösing. — 28. Johann Heinrich, S. v. Ingenieur Ernst Bellwinkel und Frieda Schütze. — Anna Katharina, T. v. Fabrikarbeiter Friedrich Benders und Theresia Dammeyer. — Hermann Maria, S. v. Tagelöhner Gerhard Hörning und Wilhelmina Siebe. — Joseph Bernhard, S. v. Fuhrmann Johann Renzel und Maria Tielkes. — 29. Johann Bernhard, S. v. Weber Hermann Rottstegge und Angela Johanna Lembeck. — Johanna Karolina, T. v. Weber Bernhard Eissing und Anna Mersch. — Joseph Karl S. v. Weber Anton Sicker und Luise Danneberg. — 30. Elisabeth Franziska Bernhardina, T. v. Weber Bernhard Gerken und Bernhardina Feldhaus. — Wilhelm Heinrich, S. v. Dachdeckergesellen Heinrich Schmiing und Maria Katharina Sewing. — Friederika Katharina, T. v. Weber Franz Niessing und Maria Imping. — Ludwig Paul Bernhard, S. v. Kaufmann Karl Theben und Luise Hundt. — 31. Johann, S. v. Fuhrmann Johann Kettering und Johanna Wilhelmina Göring. — Anna Antonia, T. v. Bahnarbeiter Eduard Ridder und Anna Elisabeth Beenen.

Eheschließungen.

17. Weber Theodor Stenneken und Gertrud Rensing. — 18. Weber Joseph Räsing und Gertrud Venderbusch. — 19. Weber Joseph Uebbing und Katharina Meiering. — 22. Schreinergeselle Wilhelm Lütfring und Anna Farwick. — 24. Weber Heinrich Ehlting und Witwe Gertrud Jansen, geb. Schliesing.

Sterbefälle.

16. Ehefrau Maria Grotstabel, geb. Hogenkamp, 29¾ J. — Hermann Fisser, ohne Gewerbe, 58 J. — 21. Ehefrau Bernhardina Müller, geb. Driemeyer, 66 J. — 24. Adam Joseph Peters, 3 Mon. — 25. Dienstmagd Gerhardina Uessing, 70 J. — 26. Martin Visser, 8 W. — 27. Otto Johannes Feldhaar, ¾ J. — 28. Maria Johanna Henriette Abels, 3 Mon. — Ehefrau Gertrud Elsinghorst geb. Vallée, 39 J. — Witwe Gertrud Tekampe geb. Nehling, 79 J. — 30. Wilhelm Heinrich Schmiing, 1 Std. — 31. Johann Kettering, 1½ Std.

Kufeke Kinder- und Krankenkost. Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 11. August.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranzandacht.
In den **Bauerschaften** (mit Ausnahme von Hemden) ist Christenlehre.

Liebfrauen.

6, 1/28 und 1/29 Uhr hl. Messen.
1/210 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
In der Bauerschaft Stenern ist Christenlehre.

St. Joseph.

1/27 und 8 Uhr hl. Messen.
1/210 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
1/24 Uhr Christenlehre in Biemenhorst und Mussum.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Hospital.)
1/28 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1/29 Uhr Sakramentshochamt, abends 1/29 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Montag (Fest der **hl. Klara**) **13-stündiges Gebet.**
6 Uhr Aussetzung des hochwürdigsten Gutes und hl. Messe.
7 1/2 Uhr 2 hl Messe.
6 1/2 Uhr Schlußandacht.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 11. August.

6 Uhr ist die erste hl. Messe.
1/27 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1/23 Uhr ist Christenlehre in Rhede, Krechting, Crommert und Vardingholt.

Arbeiter-Verein
Rhede.
Sonntag, den 11 August, nachm. 1/26 Uhr:
Versammlung (Vortrag).

Gottesdienst-Ordnung.

Dingden.

Sonntag, den 11. August.

6 Uhr Frühmesse ohne Predigt.
1/410 Uhr Hochamt mit Predigt.
1 Uhr Auszug der Wallfahrtsprozession nach Kevelaer.
8 Uhr Todesangstbruderschaft.

Zum 1. November ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen gesucht.

Frau Eduard Ketteler,
Osterstraße 1.

Ein Mädchen

zur Aushülfe auf einige Wochen gesucht.
Frau Hubert Bossel,
Osterstraße.

Ein Mädchen

für ganze Tage gesucht.
Zu erfahren in der Exped. d. B.

Prop. Mädchen

in kleinem Haushalt gegen guten Lohn gesucht. **Nordstraße 49.**

Zum 1. Sept. eventl. nach Uebereinkunft ein braves, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

nach Köln gesucht.
Näheres **Westend 612.**

Spinnerinnen

— gesucht. —
Ludwig Schwartz.

Jacquard-Weber

gesucht.
Koch & Sohn.

Ein fleißiger, solider

Arbeiter

für die **Färberei** gesucht.
Harde & Cie.,
Rhede.

2 schöne Zimmer

zu vermieten.
Navardistraße 28.

Vorn an der Sachsenstaße gelegener

Bauplatz

ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Wallfahrt nach Kevelaer.

Fahr-Prozession.

Samstag, 17. August.

Morgens 6 1/2 Uhr hl. Messe in St. Georg.
Mittags 12 1/4 „ Auszug der Fahrprozession von der St. Georgiuskirche über die Neu-, Kaiser- und Hohenstaufenstraße zur Bahn. Die Prozession fährt in **zwei Sonderzügen.** Die Frauen und Jungfrauen mögen den 1. Zug besteigen. Die Männer und Jünglinge den 2. Zug, der nach der Abfahrt des 1. Zuges fertig gestellt wird; — ebenso bei der Rückfahrt in Kevelaer.
1 Uhr 8 Min. Abfahrt des 1. Zuges.
2 „ 58 „ Ankunft des 1. Zuges in Kevelaer. Die Pilger des 1. Zuges warten an der Bahn bis zur Ankunft des 2. Zuges, um dann gemeinsam einzuziehen.
Nachm. 1/26 Uhr Predigt in der großen Kirche; darnach Kreuzweg.

Sonntag, 18. August.

Morgens 9 Uhr Hochamt.
Nachm. 8 1/4 „ Auszug der Fahrprozession von der großen Kirche aus.
„ 4 „ Abfahrt des 1. Zuges.
„ 5 44 „ Ankunft des 1. Zuges in Bocholt. Die Pilger dieses Zuges warten an der Bahn bis zur Ankunft des 2. Zuges, um dann über die Hohenstaufen-, Kaiser- und Neustraße gemeinsam zur St. Georgiuskirche zu ziehen.

Die **Fahrkarten** zu dem Sonderzuge sind nicht an der Bahn, sondern in der Expedition des **Bocholter Volksblattes** zum Preise von **Mk. 2,60** zu haben; man möge sie frühzeitig lösen.

Anmerkung 1: In obiger Summe (Mk. 2,60) sind 30 Pfg. Zuschlag enthalten zur Deckung der für die Prozession erforderlichen Ausgaben; dafür sollen die Sammlungen bei der Prozession **ganz ausfallen,** was im Interesse der Ordnung wünschenswert erscheint.

Anmerkung 2: Die **Fußprozession** zieht 8 Tage später.

Bocholt, 3. August 1907. **Richter,** Pfarrer.

Diejenigen Mädchen, welche bei der am 17. d. M. stattfindenden Wallfahrt nach Kevelaer Symbole usw. tragen wollen, ersuchen wir, am Mittwoch, dem 14. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, bei Herrn G. Messing, Niederbruchstraße, sich sich versammeln zu wollen.

Der Vorstand.

Verkaufs-Anzeige.

Heute (Samstag), den 10. August, nachmittags 7 Uhr, werde ich auf dem **Gute Esing**

ca. 60 ostfriesische Schafe, Lämmer, sowie ca. 80 junge Gänse

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.
Posten bis 5 Mk. sind sofort zu zahlen.

Theodor Hidding.

Ein vor dem Navarditor belegenes

Wohn- und Geschäftshaus

(Bäckerei nebst Kolonialwarenhandlung)

ist von mir zu kaufen.

Theodor Hidding.

Häuser-Verkauf.

2 neue, bessere Arbeiterwohnungen

zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann zu 4% stehen bleiben.
Näheres in der Expedition des „Bocholter Volksblattes".

Zum Austragen einer Zeitschrift

wird eine

Frau oder Mann

(auch Halbinvalide) gesucht.
Verdienst Mk. 45 pro Monat.
Kleine Sicherheit erforderlich.
Gefl. Offerten unter **Z. 25** an die Expedition d. Bl. erbeten.

* * * * * * * * *

Butzon & Bercker, Verleger des Hl. Apostol. Stuhles, **Kevelaer** (Rhld.).

Für gebildete Katholiken

empfehlen wir das soeben erschienene Buch:

Vosen, „Venite adoremus!" Kommt, laßt uns anbeten! Lehr- und Gebetbuch für gebildete Katholiken von **Dr. T. H. Vosen,** weiland Religionslehrer am kathol Gymnasium zu Köln. **25.** vollständig neu bearbeitete Auflage. 576 Seiten. 70:122 mm.

Gebunden in Kaliko, Rotschnitt, runde Ecken Mk. 1,65.
„ „ Chagrinleder „ „ „ 2,50.
„ „ „ Goldschnitt, „ „ „ 3,00.
„ „ Bockleder, Rotschnitt, „ „ „ 2,80.
„ „ „ Goldschnitt, „ „ „ 3,75.
„ „ hochfein Saffianband, „ „ „ 4,50.
„ „ hochfein eleg. Ausführung, „ „ „ 5,25.

Ferner empfehlen wir den Braut- und Eheleuten:

Martinus, P. O. F. M., **„Der Christ im Ehestand".** Wegweiser und Gebetbuch für christliche Eheleute. 476 Seiten. 78:127 mm.

Gebunden in Kaliko, Rotschnitt, runde Ecken Mk. 1,50.
„ „ Chagrinleder, Goldschnitt, „ „ „ 2,70.
„ „ „ biegsam, „ „ „ „ 3,25 und höher.

Dotzler P. O. F. M., **„Myrtenkranz".** Ein geistlicher Brautführer und Andachtsbuch für die christliche Frau. 3. verbesserte Auflage. 576 Seiten. 67:112 mm.

Gebunden in Kaliko, Rotschnitt, runde Ecken, Mk. 1,65.
„ „ Chagrinleder, Goldschnitt, „ „ „ 2,25.
„ „ „ wattiert, „ „ „ „ 2,70.
„ „ „ Bockleder, „ „ „ „ „ 3,75 und höher.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
In Bocholt vorrätig bei
J. & A. Temming.

* * * * * * * * *

Billige Volksausgabe

von

Henriette Davidis Kochbuch.

Soeben erschienen und bei uns vorrätig:

Henriette Davidis Praktisches Kochbuch

für die gewöhnliche und feinere Küche.

Nach den neuesten Erfahrungen und Fortschritten neu bearbeitet und bis auf den heutigen Tag ergänzt von **Gertrude Wiemann.**

Nebst einem Anhang: „Was kochen wir heute?" Enthaltend 730 Speisezettel für bürgerlichen Mittagstisch und reiche Küche.

Preis gebunden in Halbleinenband 2 Mk.
oder „ „ eleg. Ganzleinenband 3 „

Ferner empfehlen wir für die Einmachezeit:
Das Einmachen der Früchte brosch. 1 Mk.
Das Einmachen der Früchte in 300 erprobten Rezepten geb. **2 Mk.**
Grosse Auswahl in Koch- und Haushaltungsbüchern in allen Preislagen auf Lager.

J. & A. Temming, Buchhandlung, Nordstraße.

Das Glück ist nahe!

Königsberger Geldlotterie.

Hauptgewinn 75000 Mk.

ohne Abzug. **Ziehung 20.—22. August.** Ankauf eilt sehr, da diese beliebten Lose bald ausverkauft sind und teurer werden. Lose soweit Vorrat noch zu Mk. 4,00 abzugeben. Porto und Liste 40 Pfg. extra.

Lotterie Voss, Dortmund, Postfach 88.

Soeben eingetroffen:

Aparte Neuheiten in Spitzen-Blusen.

Eine Partie zurückgesetzter seidener, sowie vorrätiger Sommerblusen zu Einkaufspreis.

Osterstrasse 14 **J. & F. Biergans.** Die Post gegenüber.

Plattdeutsche Unterhaltungslektüre!

Schulte Witte. Erzählung in Münsterländer Mundart von **Augustin Wibbelt.** — I. Band: **In de Stadt.** II. Band: **Trüg up't Land.** Preis pro Band broschiert Mk. **2,40,** gebunden Mk. **3,—.**

Der umfangreichste Roman, den der Verfasser bisher veröffentlicht hat. Die beiden Bücher, voll Humor, entwickeln zugleich einen tiefernsten Konflikt.

De lesten Blomen. Vertellsels ut'n Münsterlanne von **Augustin Wibbelt.** Inhalt: 1. Vader äs Diängesmann. 2. De junge Doktor. 3. Up un dran. 4. Lährin Weserpohl. Limätt iähre Waterkur. 6. Die Amerikaner. 7. Die Revolution in Lurum. Preis eleg. brosch. Mk. **2,40** geb. Mk. **3.**

Riägenbuogen. Siewen Geschichten v. **Ludw. Schröder.** Preis brosch. Mk. **2,—,** gebunden Mk. **2,60.**

'n Ohm un annere Vertellsels in münsterlannsk Platt von **Karl Wagenfeld.** Preis broschiert Mk. **2,—,** gebunden Mk. **2,60.**

De Strunz. Ne Industrie- un Buerngeschichte ut'n Münsterlanne von **Augustin Wibbelt.** 2. Auflage. Preis elegant broschiert Mk. **2,40,** gebunden Mk. **3,—.**

Hus Dahlen. Eine Erzählung in Münsterländer Mundart von **Augustin Wibbelt.** 2. Aufl. Preis elegant broschiert Mk. **2,40,** gebunden Mk. **3,—.**

Drüke-Möhne. Lustige Geschichten in Münsterländischer Mundart von **Augustin Wibbelt.** 2 Bände. 3. Auflage. Preis pro Band Mk. **2,60,** geb. Mk. **3,60.**

Einen Griff ins Leben tat Augustin Wibbelt mit seinem prachtvollen Buche „Drüke-Möhne". Das ist ein Erzähler der so recht a. d. Vollen schöpft, der sein Volk liebt mit all seinen Tugenden und Fehlern.

Wildrup Hoff. Eine Erzählung in münsterländischer Mundart mit der Fortsetzung „Mariechen Wildrup" von **Augustin Wibbelt.** Mit 23 Illustrationen von **J. Müller-Maßdorf.** 3. Aufl. Preis eleg. brosch. Mk. **3,40,** geb. Mk. **3,—.**

J. & A. Temming.

Mein Haus,

sehr solide gebaut, durchaus trocken und mit wasserdichten Kellern, ist

zu verkaufen.
Pontenagel,
Friedenstraße 18.

Eine

Oberwohnung

von 4 Zimmern zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Nahe am Navarditor ist eine schöne

Arbeiterwohnung

mit Stallung unter der Hand zu kaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Piano

mit hochf. Tönen, verh zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Heugras-Verkauf.

Ackerer **Schweers** auf Regnit bei Anholt hat mehrere tausend Pfund gutes, vorjähriges

HEU

zu verkaufen. Preis nach Uebereinkunft.

Student

erteilt in den Ferien gründlichen Nachhülfe-Unterricht.
Offerten erbeten unter **F. G. 576** an die Expedition d. Bl.

Johannisbeeren

— täglich frisch —
empfiehlt
Beerenobstplantage Behnen.
In Portionen a Portion 15 Pfg.

Eine milchgebende Ziege zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein schönes, weißes

Ziegenlamm

billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Sonntag, den 11. August, nachmittags 4 Uhr:

Antreten

sämtl. dienstpflichtigen Schützen ohne Waffen in den Kompagnielagern.

Das Bataillonskommando.

Verein für Handlungs-Kommis von 1858.
Bezirk Bocholt.

Sonntag, den 11. August:

Ausflug mit Damen

zum Tannhäuschen bei Wesel.
Abfahrt mittags 2,03 Uhr ab Bocholt.
Der Vorstand.

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche".

Samstag, 10. August, abds. 9 Uhr, im Vereinslokale (Hotel Flora):

Ausserordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Sehr wichtig.

Vollzähliges Erscheinen ist unbedingt erforderlich. **Der Vorstand.**

Weberei,

welche in Lohn weben will, wolle sich melden unter A. 250 an die Exped. dieses Blattes.

Hochfeines Briefpapier
Kassetten
in hübschen Kassetten
(auf Wunsch mit Namenaufdruck)
empfehlen
J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes

Kernrad

wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote an
J. G. Hams, Rhede.



Kaffee
ist mir verboten!
MalzKaffee
schmeckt mir nicht!
aber:
Seelig's Kandierten
Korn-Kaffee
den lob' ich mir!



Gratisproben & Niederlagen-Verzeichnis durch
Emil Seelig A.-G. Heilbronn-Süd.

Vertreter für Münsterland:
Heinrich Benckli in Bocholt.

Neuheiten
in
Blusen- u. Besatzseiden
empfiehlt
in reichhaltiger Auswahl
Hermann Pottmeyer
am Markt.

Christl. Gewerkschaftskartell
BOCHOLT.

Am Sonntag, dem 11. August,
nachmittags 5 Uhr beginnend,
feiert das christliche Gewerkschaftskartell in den Räumen des Herrn **Jos. Temming** (Rotenburg) sein diesjähriges

Sommerfest,
bestehend in
Konzert, Festrede und Theater.

Wir ersuchen die christl. organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen Bocholts, sowie die Frauen der Mitglieder, sich an diesem Feste zahlreich zu beteiligen.

Das Eintrittsgeld beträgt a Person 10 Pfg.
Kinder haben keinen Zutritt.

Das Kartell.

Deutscher Athleten-Verband,
III. Kreis.
Sonntag, den 11. August:
Gemeinschaftlicher Ausflug
des
Ring- und Stemmklubs „Deutschlands Eiche",
sowie des
Athleten-Clubs „Germania",
zum Stenern Krug.

Antreten 2 Uhr an der Rotenburg, Abmarsch 2¼ Uhr zum Ausflugsort; daselbst **Konzert** verbunden mit **leichtathletischen Uebungen** und sonstigen Belustigungen.

Hierzu sind sämtliche Mitglieder der beiden Vereine mit ihren Angehörigen, Freunden und Gönnern des Athletensports freundlichst eingeladen.

Liederbücher mitbringen.

Zu den bevorstehenden Kaisertagen in Münster
ist die vielfach
bringe mein
Restaurant
in empfehlende Erinnerung.

Für vorzügliche Speisen sowie ff. Biere und Weine ist bestens gesorgt.

Mein Lokal befindet sich in allernächster Nähe vom Neuplatz, 2 Minuten von der Hauptwache.

Restaurant „Westend"
(Wilhelmstrasse).
Inh. **Heinr. Lebbing.**

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Köln a. Rh.,
Hohestrasse 94, Ecke Obenmarspforten.

Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwilligst geliefert.

Diözesan-Gesangbücher
in verschiedenen Einbänden
empfehlen **J. & A. Temming.**

Um für die in großen Massen demnächst eintreffenden Herbstartikel Platz zu schaffen, soll das vorhandene Warenlager auf Grund reduzierter Preise serienweise geräumt werden.

Diese Woche:
Ausnahme-Preise
auf Spielwaren.

Speziell mache ich aufmerksam auf:

Einen Posten **Puppen** a 0,50, 1,00, 1,50, 2,00, 3,00 Mk., Wert bedeutend höher,
einen Posten **Puppenwagen und Sportwagen** a 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00 Mk., Wert bedeutend höher,
einen Posten **Kinderstühle und Sessel** a 0,50, 1,00, 1,50, 2,00, 3,00 Mk., Wert bedeutend höher.
einen Posten **mechanische Spielsachen mit Uhrwerk** a 0,50, 1,00 Mk., Wert bedeutend höher,
einen Posten **Schaukelpferde** in Holz, Fell und Plüsch a 3,00, 4,00, 5,00 Mk. und höher,
einen Posten **Schaukeln, Turnrecke, Sandkarren, Festungen, Bleisoldaten, Eisenbahnen, Baukasten, Kegel, Läden, Kochherde, Dampfmaschinen etc. etc.**

Ferner **Artikel des Tages:**
Reise-Utensilien, als **Handtäschchen, Reisekörbe, Touristentaschen, Plaidriemen, Reisetaschen, Trinkbecher**
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

M. Mühlfelder,
Bocholt, Ostermarkt.

Für die Reise
empfehlen:
Handtaschen, Reisetäschchen, Reise-Necessaires, Näh-Etuis, Portemonnaies, Portefeuilles, Visites, Brieftaschen, Postkarten-Albums, Albums für Amateur-Photographieen, Photographie-Täschchen, Reise-Schreibmappen
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.
J. & A. TEMMING.

Goldene Sprüche!

Einmal inseriert ist keinmal inseriert. — Anzeigen einstellen, wenn das Geschäft flau geht, heißt soviel, als einen Damm niederreißen, weil das Wasser niedrig steht. — Wer Anzeigen säet, wird Bestellungen ernten. — Eine Anzeige muß auffallen, damit die Aufmerksamkeit des Lesers auf sie gezogen wird. — Geschäftsleute, die bloß alle drei Monate einmal inserieren, vergessen, daß die meisten Leute eine Sache nicht länger als sieben Tage im Gedächtnis behalten — Mache Geschäfte mit Leuten, die anzeigen, denn diese sind intelligent, und du wirst nie dabei verlieren.

Inserate
im
Bocholter Volksblatt
(Rheder Volkszeitung),
dem in allen Schichten der Bevölkerung hiesiger Gegend **bestens eingeführten Blatte** haben stets einen **ausgezeichneten Erfolg.**

Damen-Wäsche
Taghemden, Nachthemden, Nachtjacken, Frisiermäntel, Beinkleider, Anstandsröcke, Untertaillen, Korsetts, Taschentücher.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Heinrich Elsing, Königstr. 10.

Mit dem **1. September** beginnt wieder die
Nähschule
für Frauen und Töchter, nachmittags von 2—7 Uhr.

Damen, welche sich ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, mögen sich bis zum 15. August melden bei
Frau A. Esser, Nobelstraße 35.

Über **50000** im Gebrauch.



Schäl- und Saatpflüge
2- und 3-scharig mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung.
Erstklassiges Fabrikat.
Kataloge gratis und franko.
Ph. Mayfarth & Co.,
Osnabrück, Bierstrasse 35.

Herz Jesu-Verein.
Montag, 12. August, 6 Uhr hl. Messe für † **Jos. Kümpel.**

Marianische Jünglings-Sodalität.
Sonntag, 11. Aug., nach dem Hochamte
Versammlung
im kleinen Saale des Arbeitervereins.

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg.
Sonntag, 11. August, ½3 Uhr:
Letzte Uebung des Gesangchores.
Alle müssen erscheinen.
Der Präses.

Borromäus-Verein St. Georg.
Ersuche nochmals, die der Bibliothek entliehenen Bücher **spätestens am Sonntag** zurückzubringen.
Efling, Kaplan.

Sängerbund.
Sonntag morgen, ½12 Uhr:
Versammlung.

Eisenbahnbeamten- u. Hülfsbeamten-Verein.
Sonntag, den 11. d. Mts., abends 7 Uhr:
Versammlung.
Der Vorstand.

Restauration Wilh. Müllers.
Prachtvolle weisse
Seeländer
Muscheln
In und ausser dem Hause.

Meyers oder Brockhaus'
Konversations-Lexikon
zu kaufen gesucht.
Offerten nebst Angaben über Preis, Jahrgang und Beschaffenheit unter **B.** an die Expedition des „Bocholter Volksblattes" erbeten.

Ein größerer Posten
rohe Druckware
wird gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Offerten unter **B. 1000** an die Expedition d. Bl. erbeten



Junge Jagdhunde,
echte Rasse, zu haben
Bocholt, Ostmauer 28.

In der Nacht vom 8. z. 9. ist mein Federwagen demoliert und in die Aa gestürzt.

Die von der Nachbarschaft beobachteten, erkannten jungen Herren wollen sich bis heute abend 8 Uhr bei mir zwecks Erstattung der Unkosten melden, andernfalls Anzeige erfolgt.

Heinr. Maass.